

Giovanni Platti

Missa in F

für Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Violini, Viola
Violoncello/Contrabbasso ed Organo

herausgegeben von / edited by
Leo Langer

Erstausgabe / First edition

Partitur / Full score

Inhalt

Vorwort / Foreword / Avant-propos	3
Facsimilia	7
Kyrie	9
Gloria	17
Credo	30
Sanctus	53
Benedictus	62
Agnus Dei	64
Kritischer Bericht	72

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 40.677), Klavierauszug (Carus 40.677/03),
Chorpartitur (Carus 40.677/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 40.677/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 40.677), study score (Carus 31.235/07), vocal score (Carus 40.677/03),
choral score (Carus 40.677/05), complete orchestral material (Carus 40.677/19).

Vorwort

Die Überlieferung der erhaltenen Kompositionen von Giovanni Benedetto Platti hat zwei besondere Schwerpunkte. Der eine besteht in jenen Kompositionen, die bereits zu seinen Lebzeiten gedruckt worden sind: Klavierwerke und Flötensonaten, erschienen in den Jahren 1742 bis 1746 bei Ulrich Haffner in Nürnberg. Sie haben dazu beigetragen, dem Komponisten einen gewissen Bekanntheitsgrad, eine mehr oder weniger durchgängige musikhistorische Präsenz zu verschaffen, besonders auch in einschlägigen musikalischen Nachschlagewerken (Gerber, Fétis, Mendel-Reissmann, Eitner u. a.). Der andere Überlieferungsschwerpunkt besteht in dem reichen Handschriftenbestand, der sich in der Musikaliensammlung der Grafen von Schönborn-Wiesentheid befindet und der bis vor kurzem weitgehend unbekannt war.

Über Zeit und Ort der Geburt von Giovanni Benedetto Platti fehlen noch immer zweifelsfreie Zeugnisse. Mario Fabbri glaubte aus einem etwas schwierigen Dokument 1697 als Geburtsjahr nachweisen zu können, während Fausto Torrefranca die Jahre nach 1690 vorschlug, was in jüngerer Zeit auch die von Eleanor Selfridge-Field gefundenen venezianischen Dokumente nahelegen; ähnliches gilt für seinen Geburtsort – Padua oder doch Venedig, wofür bis jetzt noch immer keine Zeugnisse aufgetaucht sind. Sicher ist hingegen, dass Platti am 2. April 1722 zusammen mit weiteren italienischen Sängern und Instrumentalisten in den Dienst des Fürstbischofs von Würzburg, Johann Philipp Franz von Schönborn, trat und in dieser Stadt und in der Stellung eines Oboenvirtuosen bis zu seinem Tod am 11. Januar 1763 blieb. In diesen mehr als 40 Jahren hat er fünf Fürstbischöfe zu Dienstherrn gehabt, die sich seiner Fähigkeiten in verschiedener Weise und Intensität bedienten – neben seiner Stellung als Oboist wirkte er auch als Sänger und Violinist und war mit der Ausbildung von Musikern betraut.

Nur eine Begegnung allerdings hat seine Fähigkeit als Komponist besonders angesprochen und erweckt: die mit Rudolf Franz Erwein Graf von Schönborn, einem Bruder des Fürstbischofs, der ihn an den Würzburger Hof geholt hatte. Zum Zeitpunkt des Beginns ihrer Bekanntschaft war der Kaiserliche Geheime Rat, Vizedom in Aschaffenburg und Herr der Grafschaft Wiesentheid, Rudolf Franz Erwein von Schönborn (1677–1754), etwa Mitte Vierzig. Neben seinen beruflichen Aufgaben war er ein leidenschaftlicher Musiker, ein Merkmal, das ihn bereits in seinen Studienjahren in Rom ausgezeichnet hatte und das sich bis in sein Alter hinein nicht verlor. Ihn scheint Platti denn auch besonders beeindruckt zu haben; öfters hatte er den Würzburger Hofvirtuosen, allein oder mit Kollegen, im nahen Wiesentheid zu Gast, um mit ihm zu musizieren („Der guthe Houboist von Würtzburg, der platti ist bey 3 tagen hihr bey mihr gewesen [...]“, so Rudolf Franz Erwein in einem Brief an Friedrich Carl vom 26. Februar 1726). Platti muss diese musikalische Neigung Rudolf Franz Erweins erwidert haben – wie anders könnte es zu den mehr als 60 Musikalien gekommen sein, mit denen Platti als Komponist im älteren Repertoire der Gräfllich-Schönbornschen Musikaliensammlung vertreten ist? In der Hauptsache es handelt es sich um Musik, in der

das Violoncello, das Instrument des Grafen, eine herausragende Rolle spielt. Das beginnt mit den 12 Sonaten von 1725 und setzt sich fort in 28 *Concerti con Violoncello obbligato*, in vier (von ursprünglich sechs) *Ricercate a Violino e Violoncello*, bis hin zu den 21 interessanten Triosonaten, in denen das Violoncello an die Stelle des zweiten Melodieinstruments tritt.

Weitaus kleiner, aber auch beträchtlich ist der Bestand an geistlicher Musik. Zwar hatte sich Platti in seinem Würzburger Wirkungskreis zur Zeit des Regierungsantritts von Fürstbischof Friedrich Carl von Schönborn (1729) mit einigen Oratorien zu Wort gemeldet, ihre Musik ist jedoch – wie so manches aus dem Würzburger Hofbestand – leider verschollen; erhalten sind nur die gedruckten Textbücher mit dem Vermerk von Plattis Autorschaft für die Musik (*APPLAUSO FESTOSO* sowie *FRANCONIA CHRISTIANA OVERO LA VITA E' L MARTIRIO DI S. CHILIANO [...] posto in musica / DA GIOVANNI PLATTI*). Geistliche Musik Plattis aus dem Würzburger Umfeld ist also nicht erhalten.

In Wiesentheid aber befinden sich drei Messen, ein Requiem und ein Stabat Mater. Hier hatte Rudolf Franz Erwein um 1730 – übrigens unter Mitwirkung Balthasar Neumanns – eine neue Pfarrkirche bauen lassen. Aus diesem Anlass hat er sich auch um ein kirchenmusikalisches Repertoire bemüht. Dass Platti dazu unmittelbar beigetragen hat, ist wahrscheinlich. Im Nachsatz eines Briefes an den Grafen vom 4. Dezember 1729 stellt er die Vollendung einer Messe in Aussicht, die er offenbar für Rudolf Franz Erwein geschrieben hatte: „... La settimana ventura spero che havrò finito una messa, la quale non mancherò d'inviarla subito all'E:V: ...“. Auch ein „Miserere“, mit dem sich der fromme Graf selbst als Komponist erprobte, zeigt über längere Passagen die deutliche Assistenz Plattis, der ihn offenbar bei dem Vorhaben beriet und das Stück schließlich zu Ende führte.

Zu Beginn der 1730er Jahre dürfte Plattis Verfügbarkeit für Rudolf Franz Erwein sehr abgenommen haben: Der Hofdienst in Würzburg wurde erweitert und erstreckte sich nun auch auf Bamberg, da der neue Fürstbischof Friedrich Carl von Schönborn an der Spitze beider Bistümer stand. So liegt es nahe, die Kompositionen Plattis für Rudolf Franz Erwein im Wesentlichen auf die Zeit von ca. 1725 bis ca. 1731/32 zu datieren. Es sind zugleich die Jahre, in denen – nach dem frühen Tod Johann Philipp Franzens 1724 und vor der Thronbesteigung Friedrich Carls 1729 – unter Fürstbischof Christoph Franz von Hutten Musik und Kunst keinen besonderen Raum einnahmen, Platti also dienstlich nur mäßig beansprucht war. Somit steht auch für die vorliegende *Missa in F* ein zeitlicher Anhaltspunkt zur Verfügung.

Plattis Messe wird unter der Signatur *WD 639* in der Musikaliensammlung der Grafen von Schönborn-Wiesentheid aufbewahrt. Sie ist in handschriftlichen Stimmen überliefert, allerdings ohne Angabe des Komponisten. Das Notenpapier (23 x 32 cm) ist mittels eines Rastrals hergestellt. Die Seiten enthalten meist 14 Systeme. An manchen Stel-

len wurde noch Platz für die Beendigung einer Stimme gebraucht, dort erscheinen am Fuß eines Blattes die Notenzeilen kleiner und eng gedrängt (z. B. *Sanctus*, Violino I und II). Vertikale Striche über die ganze Blatthöhe sorgen für einen von Notenlinien freibleibenden rechten und linken Rand.

Die Stimmen befinden sich in einem zeitgenössischen Papierumschlag, in dessen oberer Hälfte die Besetzung erscheint. Die untere Hälfte ist abgerissen, sie trug wohl den Namen des Komponisten. Nicht nur die Notenschrift erweist Platti als Autor der Messe, auch die Faktur der Musik lässt ihn als Komponisten äußerst plausibel erscheinen: Die Vorliebe für ausgedehnte kontrapunktische Partien an den traditionellen Fugenstellen „Cum Sancto Spiritu“ (*Gloria*) und „Et vitam venturi seculi“ (*Credo*), Orgelpunktpassagen in der Schlussphase eines Satzes und die abwechslungsreiche Harmonik begegnen auch in anderen Werken von seiner Hand.

Weitere Hinweise zur Überlieferung des Notentextes sowie zur musikalischen Gestalt des überwiegend chorisches besetzten Werkes finden sich in den Vorbemerkungen des Kritischen Berichtes am Ende der Ausgabe.

Reichenberg/Wiesentheid Frohmut Dangel-Hofmann
Dezember 2002

Foreword

The surviving compositions of Giovanni Benedetto Platti fall into main two groups. One of these consists of compositions which were printed during his lifetime: piano works and flute sonatas published in Nuremberg by Ulrich Haffner between 1742 and 1746. They contributed to the composer's being somewhat better known, and gained for him a continuous historical presence, especially through the appreciative accounts of his music in musical reference books (Gerber, Fétis, Mendel-Reissmann and Eitner). The other group of works survives in the large collection of manuscripts assembled by the Count of Schönborn-Wiesentheid, and until recently virtually unknown.

Neither the date nor the place of birth of Giovanni Benedetto Platti has been established beyond doubt. Mario Fabri believed his date of birth to have been 1697, while Fausto Torrefranca suggested the years soon after 1690, a finding supported by Venetian documents more recently discovered by Eleanor Selfridge-Field. The same may be said of his birthplace – was it Padua or Venice (for neither city has evidence been presented). It is, however, known that on the 2nd April 1722 Platti, with other Italian singers and instrumentalists, entered the service of the Prince-Bishop of Würzburg, Johann Philipp Franz von Schönborn. Platti remained at Würzburg as a virtuoso oboist until his death on the 11th January 1763. During that long period he served five prince-bishops, who in different ways and in varying degrees availed themselves of his talents – in addition to playing the oboe he also sang, played the violin and trained musicians.

Only one encounter fostered his gifts as a composer: that with Rudolf Franz Erwein Count von Schönborn, a brother of the Prince-Bishop who had appointed him to the Würzburg Court. At the time when they first met the Imperial Privy Councillor Count Rudolf Franz Erwein von Schönborn, Lord of Wiesentheid (1677–1754) was in his mid-forties. Apart from his official duties he had remained an avid musician ever since his student days in Rome. Platti evidently impressed him greatly; he often invited him to nearby Wiesentheid to make music with him ("The good oboist of Würzburg, Platti, has been here with me for 3 days [...]", wrote Rudolf Franz to Friedrich Carl on the 26th February 1726). Platti must have responded positively to Rudolf Franz's love of music. What other explanation could there be for the more than 60 pieces by which Platti was represented as a composer in the earlier Schönborn collection, mostly music in which the cello, the Count's instrument, plays a leading part? There are twelve Sonatas of 1725, 28 *Concerti con Violoncello obbligato*, four (originally six) *Ricercate a Violino e Violoncello*, and 21 interesting Trio Sonatas in which the cello is the second melody instrument.

Far smaller, but significant, is the amount of sacred music. At the time when Friedrich Carl von Schönborn became Prince-Bishop of Würzburg (1729) Platti composed several oratorios, but unfortunately their music has been lost; all that survive are the printed libretti which confirm Platti's authorship of the music (*APPLAUSO FESTOSO* and *FRANCONIA CHRISTIANA OVERO LA VITA E' L MARTI-*

RIO DI S. CHILIANO [...] posto in musica / DA GIOVANNI PLATTI). None of Platti's sacred music written for Würzburg has survived.

At Wiesentheid, however, there are three Masses, a Requiem and a Stabat Mater. There, about 1730 – moreover, with the help of Balthasar Neumann – Rudolf Franz Erwein had a new church built. In this connection he assembled a repertoire of church music, to which Platti probably contributed. In a letter which he sent to the Count on the 4th December 1729 he looked forward to the completion of a Mass which he had evidently written for Rudolf Franz Erwein: "La settimana ventura spero che havrò finito una messa, la quale non mancherò d'inviarla subito all'E:V:" A "Miserere," with which the pious Count tried his hand as a composer, reveals in long passages the clear assistance of Platti, who evidently gave him advice, and finally completed the piece.

At the beginning of the 1730s Platti had less time available to help Rudolf Franz Erwein: his Court duties at Würzburg were increased and now also extended to Bamberg, as the new Prince-Bishop Friedrich Carl von Schönborn was responsible for both bishoprics. It is therefore probable that Platti's compositions for Rudolf Franz Erwein mostly date from about 1725 to about 1731/32. These were also years when – from the early death of Johann Philipp Franz in 1724 until the enthronement of Friedrich Carl in 1729 – under Prince-Bishop Christoph Franz von Hutten, there was little place for music, so that Platti's duties were reduced. These facts may have a bearing on the dating of this *Missa in F*.

Platti's Mass is kept, under no. *WD 639*, in the music collection of Counts von Schönborn-Wiesentheid. It has been handed down in the form of manuscript parts, however without the composer's name. Most of the pages of the manuscript contain 14 staves. At places more space was needed to complete a part; there, towards the end of a page, the lines of notes are smaller and closer (e. g. *Sanctus*, violino I and II). Vertical lines the length of the entire page provide for right- and left-hand margins alongside the staves.

The parts are preserved in a contemporary paper cover, with the scoring detailed on the top half. The lower half, which probably bore the composer's name, has been torn off. Not only the writing confirms Platti's authorship of this Mass but also the character of the music also indicates that it is highly plausible that he is the composer: lengthy contrapuntal sections at the traditional places for fugues "Cum Sancto Spiritu" (*Gloria*) and "Et vitam venturi saeculi" (*Credo*), pedal point passages at the close of a movement and richly varied harmony characterize all of his other works.

Further details concerning the source material and the musical form of this mainly choral work are to be found in the individual annotations of the Critical Report at the end of the edition.

Reichenberg/Wiesentheid
December 2002

Frohmut Dangel-Hofmann
Translation: John Coombs

Avant-propos

Les compositions de Giovanni Benedetto Platti nous sont parvenues pour l'essentiel de deux manières différentes. Un des deux ensembles est constitué par les compositions ayant été publiées du vivant de leur auteur : œuvres pour piano et sonates pour flûte parues chez Ulrich Haffner à Nuremberg entre 1742 et 1746. Elles ont permis au compositeur d'acquiescer une certaine notoriété et lui ont conféré une présence plus ou moins courante dans l'histoire de la musique et, surtout, dans les ouvrages de référence (Gerber, Fétis, Mendel-Reissmann, Eitner, etc.) Le second est constitué par les manuscrits conservés dans la collection du comte de Schönborn-Wiesentheid qui sont demeurés pour la plupart inconnus jusqu'à nos jours.

Le lieu et la date de naissance ne nous sont pas parvenus avec précision. Mario Fabbri crut pouvoir fixer la date de naissance à l'année 1697 en se basant sur un document quelque peu difficile à interpréter alors que Fausto Torrefranca proposa une date après 1690, ce qui est assez proche des renseignements communiqués à nous par les documents vénitiens retrouvés par Eleanor Selfridge-Field ; il en va de même du lieu de naissance à propos duquel l'incertitude demeure : Padoue ou Venise. Il est néanmoins certain que Platti, accompagné d'autres chanteurs et instrumentistes italiens, entra aux services de Johann Philipp Franz von Schönborn, prince-évêque de Wurzburg, le 2 avril 1722 et qu'il eut dans cette ville la position d'un hautboïste virtuose jusqu'à sa mort le 11 janvier 1763. Durant ses quarante et quelques années, il connut cinq princes-évêques qui se servirent de son talent de différentes manières et avec une intensité diverse. En dehors de son poste de hautboïste, il était aussi chanteur et violoniste et pouvait aussi former des musiciens.

Par contre, un seul personnage contribua à éveiller et développer son talent de compositeur : le comte Rudolf Franz Erwein von Schönborn, frère du prince-évêque qui l'avait fait venir à la cour de Wurzburg. À l'époque où ils se rencontrèrent, Rudolf Franz Erwein von Schönborn (1677–1754), conseiller secret impérial, vice-seigneur d'Aschaffenburg et seigneur du comté de Wiesentheid avait dans les quarante-cinq ans. En dehors de ses fonctions, il était passionné de musique, ce goût lui étant né dès ses années d'études à Rome et l'ayant accompagné toute sa vie. Platti semble également l'avoir impressionné et le virtuose de la cour de Wurzburg fut souvent invité avec d'autres collègues à faire de la musique avec lui à Wiesentheid qui était proche de la résidence épiscopale (« Le bon hautboïste Platti de Wurzburg est resté trois jours chez moi » écrit Rudolf Franz Erwein à Friedrich Carl von Schönborn le 26 février 1726). Platti semble avoir répondu aux dispositions musicales du comte, car, comment expliquer la présence de plus de 60 compositions de Platti dans le répertoire ancien de la collection musicale de la famille, des œuvres où le violoncelle, l'instrument du comte, occupe surtout une place prépondérante ? Cela débute avec les 12 sonates de 1725, se poursuit avec 28 *Concerti con Violoncello obbligato* et 4 (à l'origine 6) *Ricercate a Violino e Violoncello* pour aboutir aux 21 Sonates en trio dans lesquelles le violoncelle prend la position du deuxième instrument mélodique.

La musique sacrée occupe une position moindre, même si elle est également importante. Certes, Platti s'était signalé par quelques oratorios lors de l'arrivée du prince-évêque Friedrich Carl en 1729, mais cette musique, comme un grand nombre d'œuvres de la cour de Wurzburg, a disparu. Seuls

les livrets sont parvenus mentionnant Platti comme l'auteur de la musique (*APPLAUSO FESTO* et *FRANCONIA CHRISTIANA OVERO LA VITA E' L MARTIRIO DI S. CHILIANO [...]* *posto in musica / DA GIOVANNI PLATTI*). La musique sacrée ayant rapport avec Wurzburg n'est donc pas conservée.

Par contre, trois messes, un Requiem et un Stabat mater sont conservés à Wiesentheid. Rudolf Franz Erwein y avait fait élever une nouvelle église paroissiale vers 1730, un ouvrage auquel collabora Balthasar Neumann. À cette occasion, le comte ne manqua pas de se consacrer à la constitution d'un répertoire musical. Il est vraisemblable que Platti y collabora. Dans le post-scriptum d'une lettre adressée au comte le 4 décembre 1729, il signale qu'il va bientôt achever une messe : « ... La settimana ventura spero che havrò finito una messa, la quale non mancherò d'inviarla subito all'E.V: ... ». Un « Miserere » auquel s'essaya le pieux comte signale aussi sur de longs passages l'assistance indubitable de Platti qui le conseilla certainement et acheva finalement la pièce.

Au début des années 30, il semble que Platti fut moins disponible pour le comte. Le service avait été accru et s'étendait aussi à Bamberg où le nouveau prince-évêque de Wurzburg Friedrich Carl était aussi évêque. On peut donc situer les œuvres écrites pour Rudolf Franz Erwein dans la période allant à peu près de 1725 à 1731/1732. Ces années correspondent à la période allant de la mort précoce de Johann Philipp Franz en 1724 à l'avènement de Friedrich Carl, la musique et les arts n'ayant pas joué un grand rôle à Wurzburg au cours du règne de Christoph Franz von Hutten durant lequel Platti fut, donc, modérément sollicité. La présente *Messe en fa majeur* peut donc être située à cette époque.

La messe de Platti est conservée dans la collection de musique des comtes von Schönborn-Wiesentheid sous la cote *WD 639*. Elle est parvenue en un jeu de parties manuscrites sans mention du compositeur. Le papier (23 x 32 cm) a été tracé avec un rastral, chaque page comportant en général 14 portées. À certains endroits, une place a été cependant nécessaire pour terminer une voix, une ligne de notes plus petites et à l'écriture serrée occupant alors le bas d'une page (par ex., *Sanctus*, violon I et II). Des traits verticaux sur toute la hauteur de la page laissent un espace libre à gauche et à droite.

Les parties se trouvent dans une enveloppe de papier contemporaine sur laquelle la distribution est mentionnée dans la partie supérieure. La partie inférieure est déchirée et devait porter le nom du compositeur. Non seulement la graphie, mais aussi la facture laissent supposer que Platti en fut certainement l'auteur : le goût pour de larges parties en contrepoint aux places traditionnellement réservées aux fugues « *Cum Sancto Spirito* » (*Gloria*) et « *Et vitam venturi saeculi* » (*Credo*), les passages en points d'orgue dans la phase finale d'un mouvement et l'harmonie richement variée se rencontrent également dans d'autres œuvres du compositeur.

D'autres remarques concernant la transmission du texte et l'organisation musicale de l'œuvre essentiellement chorale se trouvent dans les remarques préliminaires de l'apparat critique à la fin l'édition.

Reichenberg/Wiesentheid
décembre 2002

Frohmut Dangel-Hofmann
Traduction : Jean Paul Ménière

Agnus Dei *Agnus Dei qui tollis peccata mundi miserere*
nobis miserere nobis Agnus Dei qui tollis peccata mundi miserere
miserere nobis Agnus Dei qui tollis peccata peccata mundi
Agnus Dei qui tollis peccata mundi peccata mundi.

Dona nobis pacem.
ad Christum ut supra.

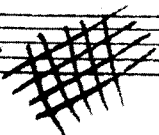


Abb. 2: Platti, *Missa in F*, Tenore-Stimme des *Agnus Dei*

Missa in F

Kyrie

Giovanni Platti
ca. 1690–1763

Adagio

Violino I

Violino II

Viola (ergänzt)

Canto

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo
(Violoncello,
Contrabasso,
Organo)

6 4 6 5b

7 6 6 7 6 7 7 3 #3 6 #4 2

Aufführungsdauer / Duration: ca. 25 min.

© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.677

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

Herausgeber: Leo Langer
Generalbassaussetzung: Paul Horn

son, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son.
 son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

6 #3 b2 4 6 9 8 3 #3 b7 6 7 b5 3 b7 5

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

6 7 6 4 2 6 7 7 6 7 b6

le - i - son. Chri - ste, Chri - ste e -
 son. Chri - ste e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -
 e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son. Chri - ste e -
 ste e - le - i - son, e - i - son, - le

6 6 6 6 4 3 6 7 #6 6 6

le - i - son. Chri - ste e - le - i - son, e -
 le - i - son, e - le - i - son.
 - i - son, e - le - i - son, e -

5 6 6 4 3 4 3 4 3 4 3 4 #3 5

45

le - i - son, e - le - i - son. Chri - ste e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son. Chri - ste e - le - i - son. Chri - ste e - le - i - son.

6 5 #3 #6 6 4 #3 6 5 #3

49

son, e - le - son, e - le - son, e - le - i - son, e - le - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

#3 7 7 7 7

61

son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -
 - i - son, e - le - i - son, e -
 - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -
 son, e - le - i - son, e - le - i - son, e -

4 3 6 6 9 8 4 3 7 7 7 7 7 7 7 6 4
 5 5 b3 b7 4 43

66

le Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son,
 le - i - son, e - le - i - son. Ky - ri - e e - le - i - son. Ky - ri -
 le - i - son, e - le - i - son. Ky - ri - e e -
 le - i - son, e - le - i - son. Ky - ri -

5 6 5 6 5 6 5
 3 4 3 4 3 4 3

Vc 6 +Cb

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son,
 e e - le - i - son, Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son,
 le - i - son, e - le - i - son,
 e e - le - i - son, e - le - i - son,

6 5 9 8 4 6 4 7 7 4 3 6 5

Adagio

Allegro

son. Ky-ri-e e - le - i - son, e - le - i - son.
 e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 e - le - i - son. Ky-ri-e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.
 e - le - i - son, e - le - i - son.

6 5 Pedale

Gloria

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Violino I

Violino II

Viola (*ergänzt*)

Canto

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - tis.

9 8
4 3

4

Lau - da - mus te, be - ne - di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca -

Lau - da - mus te, be - ne - di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca -

Lau - da - mus te, be - ne - di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

Lau - da - mus te, be - ne - di - ci - mus te, ad - o - ra - mus te, glo - ri - fi - ca - mus te, glo - ri - fi -

43 5 5 7
43

8

- mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri -
 mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam
 ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri -
 ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri

4 4/3 6 9 6 9 6 9 9 8 4 3

12

- am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis, De - us
 glo - ri - am tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis,
 am tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis, De - us
 am tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex coe - le - stis,

9 8 6 7 6 #3 6

16

Pa - ter o - mni - pot - ens. Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te,
 De - us Pa - ter o - mni - pot - ens. Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te,
 Pa - ter o - - mni - pot - ens. Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te,
 De - us Pa - ter o - mni - pot - ens. Do - mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te.

7 6 7 46 7 6 #3 6 9 6

20

Je - su Chri - ste. Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa -
 Je - su Chri - ste. Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa -
 Je - su Chri - ste. Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa -
 Je - su Chri - ste. Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa -

9 6 9 8 6 #3 4 3 #6 #3 6 7 6 6

- tris. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis.

- tris. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - - bis...

- tris. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis.

- tris. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis.

4 #3 4 7 6 6 #4 6 #6 6 #5 3

pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe de - pre -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe de - pre -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe de - pre -

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di, sus - ci - pe de - pre -

6 5 #6 #4 6 6 7 6 9 8 b6 6 5
4 3 3 2 #4 #3 5 #2 #3

Piano accompaniment for measures 34-38, featuring a right-hand melody and a left-hand accompaniment.

ca - ti - o - nem no - - stram. Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris,

ca - ti - o - nem no - - stram. Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris,

ca - ti - o - nem no - stram. Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris,

ca - ti - o - nem no - - stram. Qui se - des ad dex - te - ram Pa - tris,

Fingerings for the piano accompaniment in measures 34-38: 9 8 4 3 9 6 6 5 7 6 6 5 6 5 9 8 4 3.



Piano accompaniment for measures 39-43, featuring a right-hand melody and a left-hand accompaniment.

no - bis, mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re

mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re

tris, mi - se - re - re no - bis, mi - se - re - re

Fingerings for the piano accompaniment in measures 39-43: #3 7 6 5 9 8 6 5 5 6 5.

no - bis. Quo - ni - am tu so - lus San - ctus, tu

no - bis. Quo - ni - am tu so - lus San - ctus, tu

no - bis. Quo - ni - am tu so - lus San - ctus, tu

no - bis. Quo - ni - am tu so - lus San - ctus, tu

6 5 4 #3 5 6 5 6

ctus, tu so - lus Do - mi-nus, tu so - lus Al - tis -

so - lus San-ctus, tu so - lus Do - mi-nus, tu so - lus Al - tis -

so - lus San-ctus, tu so-lus Do - mi-nus, tu so - lus Al - tis - si - mus, Al -

so - lus San-ctus, tu so-lus Do - mi-nus, tu so - lus Al - tis - si - mus, Al -

4 3 5 #3 5

52

- si-mus, Je - su Chri - ste, Al - tis - si - mus, Je - su, Je - su Chri - ste, tu
 - si-mus, Je - su Chri - ste, Al - tis - si - mus, Je - su, Je - su Chri - ste, tu
 tis - si-mus, Je - su Chri - ste, Al - tis - si - mus, Je - su, Je - su Chri - ste, tu
 tis - si-mus, Je - su Chri - ste, Al - tis - si - mus, Je - su Chri - ste, tu

6 5 7 7 7 7 8 7 4 #6 6
 4 3 2 5 2

56

- si - mus, Je - su Chri - ste.
 so - lus Al - tis - si - mus, Je - su Chri - ste.
 so - lus Al - tis - si - mus, Je - su Chri - ste.
 so - lus Al - tis - si - mus, Je - su Chri - ste. Cum San - cto

6 6 9 8 7 46
 5 5

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, cum San - cto Spi - ri - tu, glo - ri

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i - a De - i Pa - tris. A - men, a - men, a -

2 3 3 3 3 3 6 5 2 5 6 9 8 5

68

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa -
 De - i Pa - tris. A - men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.
 Pa - tris. A - men, a - men, a - men, a - men, a - men, a - men,
 - - - men, a - men, a - men, a - men, a - men, -

6 6 46 4 43 5 5 5 3 5

72

- - - men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.
 A - - - men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a
 - men, a - men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.
 - men, a - men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.

6 4 3 6 7 7 7

A - men, cum San-cto Spi-ri-tu, in
 De - i Pa - tris. A - men, a -
 A - men, a - men, cum San-cto Spi-ri-tu, in
 A - men, cum San - cto

4 3 6 4 3 9 8 9 6 7 8 7 5 6

-i Pa - tris. A - men, a - men,
 glo - ri - a De-i Pa-tris. A - men, a - men, a -
 Spi - ri-tu, in glo-ri-a De-i Pa - tris. A -

6 7 6 6 6 6 6 6 5 4 6 7 7 7 7 7 6

men, cum San - cto
 cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.
 men, cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A -
 - men, a - - - men, a - - - men, - - - men,

6 5 5 6 5 3 6 7 #3

Sp - i - ri - a De - i Pa - tris. A - - -
 A - - - men, a - - - men, a - - -
 - - - men, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - - men, cum
 a - - - men, a - - - men, cum San - cto

4 #3 5 #6 6 5 5 6 4 6 b4 5

98

a De-i Pa-tris. A-men, a -
 tu, in glo-ri-a De - i Pa - tris. A - men, in glo - ri -
 Spi-ri-tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, a - men, in glo - ri -
 cum San - cto Spi - ri

102

men, a - men, a - men.
 a De - i Pa - tris. A - men, a - men.
 a De - i Pa - tris. A - men, a - men, a - men.
 tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, a - men, a - men.

7 6 6 6 6 6 6 5 7 4 3

Credo

Cre - do in u - num De - - - um,

Allegro

Violino I

Violino II

Viola (ergänzt)

Canto

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

Pa - trem o - mni - pot - en - tem, fa - cto - rem
Pa - trem o - mni - pot - en - tem, fa - cto - rem
Pa - trem o - mni - pot - en - tem, fa - cto - rem
Pa - trem o - mni - pot - en - tem, - cto - rem

4 2 4 2 6 4 2 6

5
coe - li et ter - rae, vi - si - bi - li - um et in -
coe - li et ter - rae, vi - si - bi - li - um et in -
coe - li et ter - rae, vi - si - bi - li - um et in -
coe - li et ter - rae, vi - si - bi - li - um et in -

4 2 6 4 2 6 5 4 3 6

10

vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do - mi - num

vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do - mi - num

vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do - mi - num

vi - si - bi - li - um. Et in u-num Do - mi - num

5 6 #6

15

Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni -

Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni -

Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni -

Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni -

4 #3 6 6

ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te o -
 ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - - te o - mni - a
 ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te o -
 ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - - te - m - a

Carus

a - la. De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne,
 sae - cu - la. De - um de De - o, lu - men de
 mni - a sae - cu - la. De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne,
 sae - cu - la. De - um de De - o, lu - men de

30

De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum,
 lu - mi - ne, De - um ve - rum de De - o ve - ro. Ge - ni -
 De - um ve - rum, ve - rum de De - o ve - ro.
 lu - mi - ne, De - um ve - rum de De - o ve - ro.

#3 #3 #3 #3

35

con - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem
 tum, non fa - ctum, con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem
 Ge - ni - tum, non fa - ctum, con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri:
 Ge - ni - tum, non fa - ctum, con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri:

5 #3 5

39

o - mni - a fa - cta sunt, fa - cta sunt. Qui
 o - mni - a fa - cta, fa - cta sunt. Qui
 per quem o - mni - a fa - cta sunt, fa - cta sunt. Qui
 per quem o - mni - a fa - cta, fa - cta sunt.

46 6 5 5 3

45

ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem
 pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem de - scen - dit de
 pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem de -
 pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem de - scen -

3# 6 5 6 5 4 3 4 3

51

de - scen - dit de coe - lis, de -

coe - lis, de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis, de coe - lis, de - scen - dit

scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis, de -

dit de coe - lis, de - scen - dit de coe -

4 4/3 4 3 4 3 4 6 9 8 9 6
5 4 #3 4

58

st - lis, de coe - lis.

de coe - lis, de coe - lis.

scen - dit de coe - lis, de - scen - dit de coe - lis.

lis, de coe - lis.

5 6 5 6 6 6 5 4 3

65 Adagio

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San cto

Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto

b3 6 6 5 6 5

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo fa - ctus, fa - ctus est.

Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus est, et ho - mo fa - ctus est.

ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus, fa - ctus est.

ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus, fa - ctus est.

#4 2 6 #9 8 #5 4 3 9 8 #4 8 #7 5 6 #3

Piano accompaniment for measures 77-81. The right hand features a melodic line starting with a piano (*p*) dynamic. The left hand provides harmonic support with chords and moving bass lines.

Five empty vocal staves (Soprano, Alto, Tenor 1, Tenor 2, Bass) for measures 77-81.

Solo

Cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus et se - pul - tus e pas

Piano accompaniment for measures 82-86. The right hand has a more active, rhythmic accompaniment. The left hand continues with a steady bass line. Fingerings are indicated below the notes.

Allegro

Piano accompaniment for measures 82-86. The right hand features a melodic line with a forte (*f*) dynamic. The left hand provides harmonic support.

Vocal staves for measures 82-86. The lyrics "Et re - sur - re - xit" are written below the staves.

Tutti

se - pul - tus est, se - pul - tus est. Et re - sur - re - xit

Piano accompaniment for measures 87-91. The right hand has a melodic line with a forte (*f*) dynamic. The left hand provides harmonic support. Fingerings are indicated below the notes.

ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras, se - cun - dum

ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras, se - cun - dum

ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras, se - cun - dum

ter - ti - a di - e, se - cun - dum Scri - ptu - ras, se - cun - dum

4 6 4 6 4 6 2 6 5

Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in coe -

Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in coe -

Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in coe -

Scri - ptu - ras. Et a - scen - dit in

4 3 5 8 #3 6 4 2 5

98

lum: se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - te - rum

lum: se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - te - rum

lum: se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et

coe - lum: se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et

6 5 b3 6 5 9 8 6 7 #3

105

ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

6 5 6 5

vi - vos et mor - tu - os, ju - di - ca - re vi -
 vi - vos et mor - tu - os, ju - di - ca - re vi -
 vi - vos et mor - tu - os, ju - di - ca - re vi -
 vi - vos et mor - tu - os, ju - di - ca - re vi

6 #3 *allegro solo*

Carus

mor - tu - os: cu - - jus re - gni non
 vos et mor - tu - os: cu - - jus re - gni non
 vos et mor - tu - os: cu - - jus re - gni non
 vos et mor - tu - os: cu - - jus re - gni non

#3

125

e - rit fi - - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum,

e - rit fi - - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum,

e - rit fi - - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum,

e - rit fi - - nis. Et in Spi - ri - tum San - ctum,

5 6 4 #3 6 #3 6

131

Do - mi-num, et vi-vi - fi - can - - tem: qui ex

Do - mi-num, et vi-vi - fi - can - - tem: qui ex

Do - mi-num, et vi-vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre Fi - li -

Do - mi-num, et vi-vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre Fi - li -

9 8 #3 5 9 5 9

Piano accompaniment for measures 137-142, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

Pa - - tre Fi - li - o - que pro - ce - - dit. Qui cum Pa - tre et
 Pa - - tre Fi - li - o - que pro - ce - - dit. Qui cum Pa - tre et
 o - que pro - - ce - dit, pro - ce - - - dit. Qui cum Pa - tre et
 o - que pro - - ce - dit, pro - ce - - - dit. Qui cum - tre et

Piano accompaniment for measures 137-142, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

5/3 9/7 #3 4 #3 4/2 6 5

Piano accompaniment for measures 143-148, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

si - mul ad - o - ra - tur et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo -
 Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo -
 Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo -
 Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur et con - glo - ri - fi - ca - tur: qui lo -

Piano accompaniment for measures 143-148, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

4/9 8 4/5 5 3 6/5 4/3

cu - tus est per Pro - phe - - tas. Et u - nam san - ctam ca -

cu - tus est per Pro - phe - - tas. Et u - nam san - ctam ca -

cu - tus est per Pro - phe - - tas. Et u - nam san - ctam ca -

cu - tus est per Pro - phe - - tas. Et u - nam san - ctam ca -

5 7 #3 4 #3 5 4 2 6

tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te -

tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te -

tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te -

tho - li - cam et a - po - sto - li - cam Ec - cle - si - am. Con - fi - te -

4 2 6 4 2 6 4 2 6 6 5

te - or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o - nem
 or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o - nem
 fi - te - or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o - nem pec - ca -
 or u - num ba - ptis - ma in re - mis - si - o - nem

5 6 4 3 43

- rum. Et ex - spe - cto re -
 pec - ca - to - rum. Et ex - spe - cto
 to - rum. Et ex - spe - cto
 ca - to - rum. Et ex - spe - cto,

4/2 6/5 6 5 6 5

Piano accompaniment for measures 173-177, featuring a treble and bass clef with various chords and melodic lines.

- - sur - re - - cti - - o - - nem, et ex - spe - cto

re - - - sur - re - - cti - - o - - nem, et ex - spe - cto

re - - - sur - re - cti - o - - nem mor - tu - o - -

- et ex - spe - cto re - sur - re - cti - o - - nem mor -

Piano accompaniment for measures 178-182, including a large 'Canus' watermark.

6 7 5 3 7 7 6 5 4 2

Piano accompaniment for measures 180-184, including a large 'Canus' watermark.

sur - re - cti - o - - nem mor - tu - o - - rum.

re - sur - re - cti - o - - nem mor - tu - o - - rum.

rum, mor - tu - o - - rum.

tu - - - o - - rum.

Piano accompaniment for measures 185-189, including a large 'Canus' watermark.

6 4 6 #4 6 7 6 7 b6 2

Piano accompaniment for measures 188-191, featuring treble and bass staves with rhythmic patterns.

Vocal staves for measures 188-191. The lyrics are: "Et vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li. A - - - - - men, Et vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li. A - men, Et vi - tam ven-tu - ri".

Piano accompaniment for measures 192-195, featuring treble and bass staves with rhythmic patterns and fingerings (5, 7, 5, 3).

Piano accompaniment for measures 192-195, featuring treble and bass staves with rhythmic patterns and fingerings (5, 5, 7, 5, 3, 5, 3, 9, 8, 4, 4, 3).

Vocal staves for measures 192-195. The lyrics are: "cu - li. A - - - - - men, a - men, et sae - cu - li. A - - - - - men, et vi - tam sae - cu - li. A - - - - - men, ven-tu - ri sae - cu - li. A - - - - -".

Piano accompaniment for measures 192-195, featuring treble and bass staves with rhythmic patterns and fingerings (5, 5, 7, 5, 3, 5, 3, 9, 8, 4, 4, 3).

Piano accompaniment for measures 196-199, featuring treble and bass staves with various rhythmic patterns and chordal textures.

vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li. A - - men, ven-tu - ri sae - cu - li. A - men,
 ven-tu - ri sae - cu - li. A - men, ven-tu - ri sae - cu - li. A - men, et
 et vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li, sae - cu - li. A men,
 - men, a - - men, et vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li. - -

Piano accompaniment for measures 196-199, featuring treble and bass staves with various rhythmic patterns and chordal textures.

5 5 7 #3

5 3

5

6

5

#3

Piano accompaniment for measures 200-203, featuring treble and bass staves with various rhythmic patterns and chordal textures.

et ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li,
 vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li, et vi - tam ven-tu - ri sae - cu - li, et
 et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li,
 men, a - - men, a - - men, a - - men, a - -

Piano accompaniment for measures 200-203, featuring treble and bass staves with various rhythmic patterns and chordal textures.

#3

#3

#3

Piano accompaniment for measures 212-214, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A - - men, a - -
 ven - tu - ri sae - cu - li, sae - cu - li. A - men, et vi - tam
 et vi - tam, et vi - tam ven - ri
 men, ven - tu - ri sae - cu - li. A - men, et vi tam

5 5 5 7 6 6 #3 #3

Piano accompaniment for measures 215-218, featuring treble and bass staves with chords and melodic lines.

- - - men, a - - - men, a - - - men, a -
 ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam
 sae - cu - li, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam ven - tu - ri
 ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li, et vi - tam

#3 #3 #3 #3

Piano accompaniment for measures 236-239, featuring treble and bass staves with chords and a melodic line in the bass.

A - men, a - men, ven-tu - ri sae - cu - li. A - men, et vi - tam ven-tu - ri
 A - men, a - - - - men, et vi - tam
 sae - cu - li. A - men, a - - - - men, a - - - -
 men, a - - - - men, et vi - tam

Figured bass for measures 236-239: 6/4, 5/3, 6/4, 5/3, 6/4, 5/3, 6/5, 4.

Piano accompaniment for measures 240-243, featuring treble and bass staves with chords and a melodic line in the bass.

- - - - men, a - - - - men, a - - - - men.
 ven-tu - ri sae - cu - li. A - - - - men, a - - - - men.
 sae - cu - li. A - - - - men, a - - - - men, a - - - - men, a - - - - men.
 ven-tu - ri sae - cu - li. A - - - - men, a - - - - men, a - - - - men.

Figured bass for measures 240-243: 5, 5, 7, b7, 9, 6, 7, 4, 3.

Sanctus

Adagio

Violino I

Violino II

Viola (*ergänzt*)

Canto

Alto

Tenore

Basso

Basso continuo

San - ctus, San-ctus, San - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba-oth.

San - ctus, San-ctus, San - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba-oth.

San - ctus, San-ctus, San - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba-oth.

San - ctus, San-ctus, San - ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba-oth.

6 5 6 9 8
4 4 4 4 3

7 *Andante*

Ple - coe - li, ple - ni sunt coe - li et ter - ra

Ple - ni sunt coe - li, ple - ni sunt coe - li et ter - ra

Ple - ni sunt coe - li et ter - ra

Ple - ni sunt coe - li, ple - ni sunt coe - li et ter - ra

7 6 7 46 7 6 5
43 5

glo - ri - a tu - a. Ple - ni sunt coe - li,
 glo - ri - a tu - a. Ple - ni sunt coe - li,
 glo - ri - a tu - a. Ple - ni sunt
 glo - ri - a tu - a. Ple ni sunt

5 4/3 6 4 5 4/3 6 4 9 4 8 3

sunt coe - li, ple - ni sunt coe - li et
 ple - ni sunt coe - li, ple - ni sunt
 coe - li, ple - ni sunt coe - li, ple - ni sunt
 coe - li, ple - ni sunt coe - li,

9 4 8 3 9 4 8 3 9 4 8 3 5 6

21

ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

coe - li, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

coe - li, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

ple - ni sunt coe - li et ter - ra, glo ri - a

7 6 7 6 7 6 5 3 6 4

26

Andante

tu - a, tu - a. O - san - na in ex - tu - a, tu - a. O - san - na in ex - tu - a, tu - a.

Solo

Solo

5 3 5 6 5 6 5

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in

cel - sis, in ex - cel - sis, o - san

Carus

sis, o - san - na in ex *Solo* cel - sis,
O - san - na

in ex - cel - sis, o - san - na in ex - *Solo*
O - san - na in ex - cel -

Piano introduction for measures 46-52, consisting of three staves (treble, middle, and bass clef) with a key signature of one flat and a common time signature.

Vocal and piano accompaniment for measures 46-52. The vocal line is in a soprano or alto register. The piano accompaniment includes fingerings such as 6/5, 4/3, #6, 6/5, and 8/6.

in ex - cel - sis, o - san - - na in ex -
 in - ex - cel - sis, o - san - - na in ex -
 cel - - - sis, o - san - na in ex - - cel -
 sis, in - ex - cel - sis, o - san - - na ex -

Piano introduction for measures 53-58, consisting of three staves (treble, middle, and bass clef) with a key signature of one flat and a common time signature.

Vocal and piano accompaniment for measures 53-58. The vocal line includes the instruction *Tutti*. The piano accompaniment includes fingerings such as 5/3, 6/5, 4/3, and 6/5.

ex - cel - sis. *Tutti* O - san - na in ex -
 cel - - - sis. *Tutti* O - san - na in ex - cel - sis, in ex -
 sis. *Tutti* O - san - na in ex - cel - sis, in ex -
 cel - - - sis. *Tutti* O - san - na in ex - cel - - -

na in ex cel sis. O in ex cel sis, in ex cel sis, in ex cel sis, in ex cel sis. na in ex cel sis.

7 7 7 7 #3 7 5 #3

in ex cel sis, in ex cel sis. O san O san na in ex cel sis. O O san na

Solo Tutti

5 6 4 3 #6

102

na in ex - cel - sis, in ex -
 in ex - cel - sis, in ex -
 san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -
 in ex - cel - sis, in ex - cel - sis, o - san - na

6 5 9 8 6 5 8 7 6 6 5 6 8

109

cel - sis, in ex - cel - sis.
 cel - sis, in ex - cel - sis.
 cel - sis, in ex - cel - sis.
 in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

6 5 7 5 3

Benedictus

Andante

Basso solo

Basso continuo

3
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne

6
Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne

9
o - mi - ni - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do -

12
- mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni.

The musical score is written for Basso solo and Basso continuo. It consists of five systems of music. Each system includes a vocal line (Basso solo) and a keyboard line (Basso continuo). The tempo is marked 'Andante'. The key signature has one flat (B-flat). The time signature is common time (C). The lyrics are: 'Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni.' Fingerings are indicated by numbers 1-5 and 7. Chord symbols like #3, b6, and 5 are present in the basso continuo part.

15

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

18

be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do -

21

- mi - ni, in no - mi - ne Do - mi - ni qui

24

t in no - mi - ni, in no - mi - ne

27

Do - mi - ni.

Osanna ut supra (p. 55)
(Sanctus, Takt 30ff)

12

mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta, pec -
 mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta, pec -
 mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta, pec -
 mi - se - re - re, mi - se - re - re no - bis. A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta, pec -

6 5 4 3 #4 #3 7 6 7 #3 6 5 9 8
 4 3 #2 #3 6 5 4 3

17

ca - ta mun - di, A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di:
 ca - ta mun - di, A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di:
 ca - ta mun - di, A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta mun - di:
 ca - ta mun - di, A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di:

b7 6 7 6 4 6 7 7 6 7 #6
 5 6 2

Dona nobis pacem

24 Allegro

Musical score for measures 24-29. The score is in 3/4 time and features a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "Do - na no - - - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, pa -".

Musical score for measures 30-35. The score is in 3/4 time and features a vocal line with lyrics and piano accompaniment. The lyrics are: "em, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, pa - - - cem, do - na Do - na no - bis pa - cem, Do -".

3 6 6 6 b6 4 3 4/2 6 7 4/6 +Cb

no - bis, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa -

no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa -

do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - na -

na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,

6 6 6 6 4 3 6 7 6 5 6 6

pa - cem, pa - cem,

cem, do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis

no - bis pa - cem, pa - cem,

do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa -

5 6 6 4 3 4 3 4 3 4 3 4 #3 5

55

- - cem, do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na
 - cem, pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 pa - cem, do - na no - bis pa - cem, pa - cem, na
 do - na no - bis a -

7 6 6 6 6 6 6 4 2 5 6 #6

59

na - - - - - cem, no - - - - - bis pa -
 do - na no - - - - - bis pa - cem, pa -
 no - - - - - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, pa -
 - - - - - cem, do - na, do - na no - bis pa - - - - - cem, pa - - - - -

6 9 8 5 #3 7 4 3 6 5 6 9 #3 #7 4 3 7 #3 7 7

64

cem, pa - cem, do - na no -
 cem, do - na no - bis pa - cem, do - na
 cem, do - na no - bis pa - cem,
 cem, do - na no - bis pa - cem,

7 7 7 7 7 7 7 6 5 6 5 4 5 3

69

bis pa - cem, do - na no - bis, do - na
 no - bis pa - cem, do - na no - bis pa -
 do - na no - bis pa -
 do - na no - bis pa -

6 +Cb 6 5 9 8 4 6

74 Adagio

no - bis pa - cem, pa - cem, pa - - - cem, do - na no - bis,
 cem, no - bis, no - bis pa - - - - - cem, do - na no - bis,
 cem, do - na no - bis pa - - - - - cem, do - na no - bis
 - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - no - bis

4 6 7 7 4 6 7 7 6 5
 2 2 3 2 2 2 2 2 2 2

79 Adagio

do - na no - bis pa - - - - - cem, pa - cem, pa - - - - - cem.
 do - na no - bis pa - - - - - cem, pa - cem, pa - - - - - cem.
 pa - - - - - cem, pa - - - - - cem, pa - cem, pa - - - - - cem.
 pa - - - - - cem, pa - cem, pa - - - - - cem.

Pedale

Kritischer Bericht

I. Vorbemerkungen

Die Schreibung des lateinischen Messtextes entspricht den heute üblichen Grundsätzen. Davon abweichende Schreibungen der Stimmenhandschrift, besonders in der Groß- und Kleinschreibung, sind zu unbedeutend, um einzeln aufgeführt zu werden.

Die Edition ergänzt im Kleindruck eine Violastimme, die zwar katalogmäßig angeführt wird, sich aber leider nicht erhalten hat. Die Rekonstruktion hat der Herausgeber nach dem Muster der Violastimme in Plattis Requiem vorgenommen: sie geht entweder *colla parte* mit einer der drei oberen Chorstimmen oder sie ordnet sich dem akkordischen Satz der Streicher ein. Parallelführungen im Unisono, in Quinten oder Oktaven wurden selbstverständlich innerhalb des Streichersatzes vermieden. In den rein kontrapunktischen Abschnitten (Christe, Cum Sancto Spiritu, Osanna) ist die Viola stets Verstärkung des Tenors, während die zweite Violine den Sopran (Canto), die erste Violine meist den Alt (eine Oktave höher) mitspielt.

Formal bemerkenswert ist das Bemühen des Komponisten, der Messe eine deutlich zyklische Form zu verleihen, indem *Kyrie* und *Agnus Dei* mit dem gleichen musikalischen Material gestaltet werden. Dies geht so weit, dass der letzte Teil der Messe, das „Dona nobis pacem“, exakt mit der Musik des „Christe eleison“ (unkonventionellerweise ein Fugensatz) zu unterlegen ist. Die Handschrift weist dafür im „Christe“ ein *signum congruentiae* auf, das sich im „Dona nobis pacem“ wiederholt, mit dem Zusatz „ad Christe ut sup[r]a“. Für die Edition entsteht allerdings das Problem, dass bei der Textunterlegung zwar die gleiche Silbenzahl (nämlich sechs) vorliegt, jedoch mit anderer Betonung. Unsere Lösung, die maßgeblich von Siegfried Horn entworfen wurde, ist als Vorschlag zu verstehen und kann durchaus geändert werden.

Dem heutigen Usus entsprechende Akzidentien wurden ergänzt, ohne dass dies in den Einzelanmerkungen eigens aufgelistet wird. Das Gleiche gilt für Verlängerungspunkte, wenn sie über den Taktstrich hinausgehen; diese wurden durch Überbindungen ersetzt. Ebenso wurde verfahren bei Fermaten und Tempobezeichnungen, die nicht in allen Stimmen, sondern z. B. nur in der ersten Violine erscheinen; sie wurden stillschweigend, da musikalisch eindeutig, für alle Stimmen verbindlich notiert. Alle weiteren Herausgeberergänzungen (z. B. einige wenige Trillerzeichen) sind durch Kleindruck gekennzeichnet.

II. Einzelanmerkungen

Gloria

Takt 4

Das Wort „Laudamus“ wird von dem Italiener Platti als viersilbig verstanden (La-uda-mus), deshalb in allen Stimmen mit vier Achteln notiert. Wir notieren eine Viertel und zwei Achtel.

T. 22

2. Note Violino II muss e^1 statt f^1 heißen (siehe Alto).

T. 23–24

Text im Basso wurde aus „Pati“ in „Patris“ korrigiert.

T. 77

Unter 1. Note Basso continuo muss das Auflösungszeichen vor der Quinte des Septakkordes statt vor der Sexte stehen (einzige irrtümliche Bezifferung des Continuo).

Credo

T. 55

Tenore in Quelle wohl irrtümlich $a-g-g$ statt $a-a-g$ (siehe Continuo).

T. 176 (u. ö.)

Textschreibung „resurrectionem“ in „resurrectionem“ korrigiert. Ähnliches gilt für „sabaot“ statt „sabaoth“ im Sanctus.

Sanctus

T. 7

Die ersten beiden Viertel Violino II müssen a^1 statt wie in der Quelle d^1 heißen, andernfalls würde eine stilistisch undenkbbare Septime zum Alto entstehen.

T. 79

Letzte Note Violino I muss cis^2 statt c^2 heißen (siehe Tenore).

Agnus Dei

T. 3

Auflösungszeichen vor 3. Viertel Violino II statt wie in der Quelle vor 2. Viertel.

Huttenheim, Dezember 2002

Leo Langer